

*Sandro Späni,
Forstwart EFZ im
letzten Lehrjahr*

Geschätzte Korporationsbürge- rinnen und -bürger Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Oberägeri

Bald ist meine Zeit bei der Korporation Oberägeri vorbei. Vor zwei Jahren habe ich hier meine Zweitlehre als Forstwart angefangen. Nach der ersten Lehre als Elektroinstallateur habe ich damit einen ganz neuen Bereich kennengelernt.

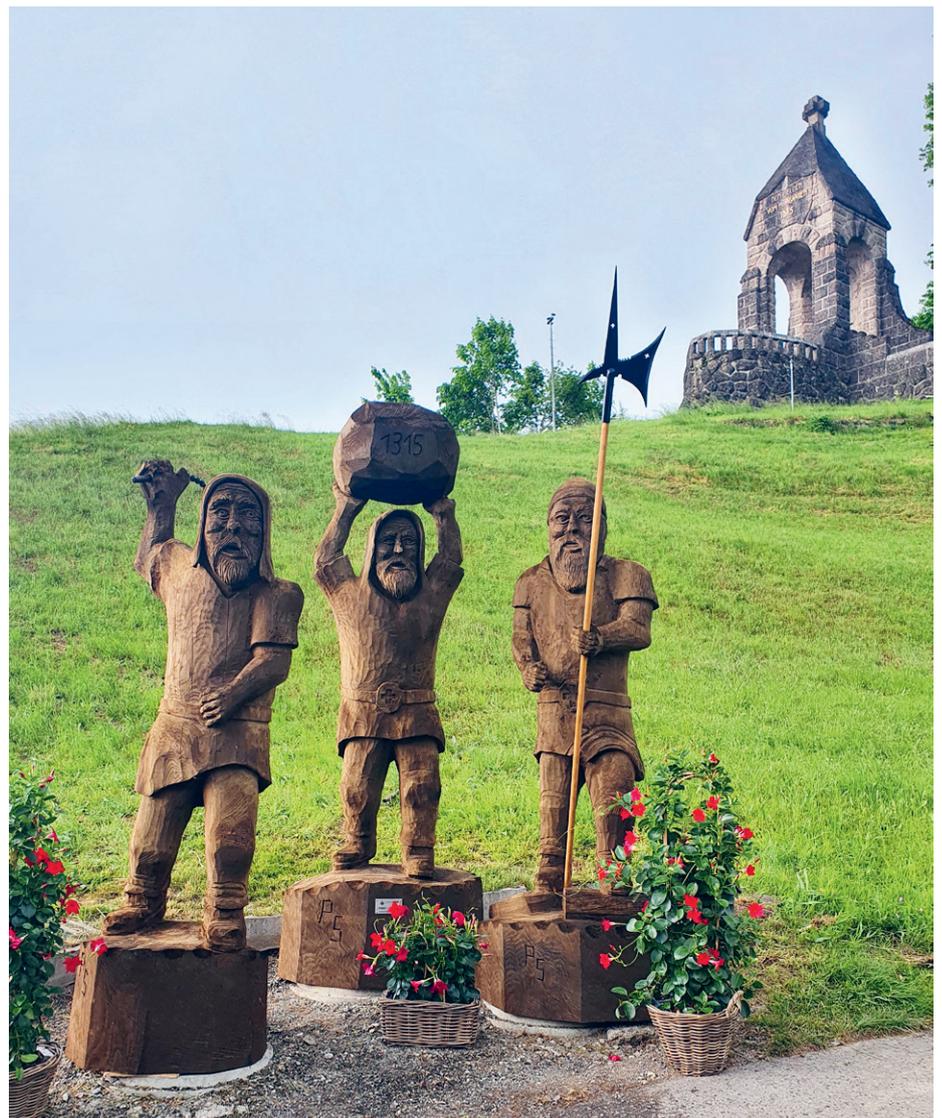
Interessiert hat mich der Wald selber und die vielseitige Arbeit, die damit zusammenhängt. Ich habe viel gelernt und viel Abwechslung erlebt. Besonders gerne war ich beiden Holzarbeiten dabei.

Nun beginnt für mich wieder ein Neuanfang. Auf mich wartet der Militärdienst. Anschliessend werde ich bei der Genossenschaft Dorf Binzen win Einsiedeln weiter als Forstwart arbeiten.

EINE NEUAUFLAGE DER DREI EIDGENOSSEN

Gross und mächtig stehen sie neben der Morgartenhütte, die drei Eidgenossen. Aber irgendwie scheinen sie auch bisschen verändert, dunkler, aber doch frischer. Tatsächlich: Die drei über zwei Meter hohen Holzstatuen wurden neu gemacht. Mitte Mai wurden sie feierlich von der Morgarten Kommission, der sie gehören, eingeweiht.

Gefertigt hat sie einmal mehr Pascal Schönmann, Forstwart und Ausbilder der Korporation Oberägeri. Er hat bereits die ersten drei anlässlich der 700-Jahre-Morgarten-Feier 2015 geschnitzt. Nach den Jubiläumsfeierlichkeiten haben sie einen Stamplatz neben der Morgartenhütte bekommen und wurden schnell zu beliebten Fotoobjekten.



Die drei Eidgenossen stehen wieder für die Besucher bereit.

Doch an den Statuen aus Douglasienholz nagte schnell der Zahn der Zeit. Neben Spalten und Verwitterung entwickelten sie «Fusspilz», wie es Förster Kari Henggeler erklärte. Dieser Pilzbefall führte dazu, dass die schweren Figuren nicht mehr sicher standen.

Zweieinhalb Tage Arbeit pro Figur

Die Morgarten Kommission gab der Korporation den Auftrag, neue Statuen anzufertigen. Jetzt wurde Holz der Weisstanne verwendet. Die Figuren wurden nach dem Schnitzen zudem druckimprägniert. So sollen sie dieses Mal länger halten.

Rund zweieinhalb Arbeitstage brauchte Pascal Schönmann für jede Figur. Er ist ein geübter Schnitzer und bekannt für seine Figuren. Aus Holzstämmen Menschen entstehen zu lassen, sei aber besonders schwierig, weil die Proportionen gut stimmen müssen, erklärt er seine Arbeit. Da helfen Skizzen weiter. Inspiration und Vorlagen holt er sich auch mal aus dem Internet.

Steht die Idee, beginnt für Pascal Schönmann die eigentliche Arbeit. Zuerst muss der Baumstamm von Rinde und Schmutz befreit werden. Dann kommt die Motorsäge zum Einsatz. «Ich bearbeite den Stamm von oben nach unten und mache in einem ersten Schritt die grobe Struktur», erklärt der Fachmann. Im Fall der über zwei Meter grossen Eidgenossen musste er dafür ein Gerüst bauen.

In einem nächsten Schritt geht es an die Feinarbeit. Dafür kommen verschiedenen Motorsägen zum Einsatz. Dabei kann der Forstwart auf seine Erfahrung zurückgreifen. Im Fall der drei Eidgenossen hat ihn gar der Ehrgeiz gepackt: «Die ersten habe ich vor sieben Jahren gemacht, nun wollte ich die Figuren noch feiner machen», sagt er.

So haben die Figuren mehr Dynamik, die Gesichter noch mehr Ausdruck. Auch Betriebsleiter Kari Henggeler findet die Neuauflage sehr gelungen.

Ein unbekannter Spender

Sehr zufrieden mit dem Ergebnis ist auch die Morgarten Kommission. Präsident der Vereinigung, alt Regierungsrat Urs Hürlimann, sagte bei der Einweihung: «Neben dem Denkmal und dem historischen Morgartenschüssen stehen auch die drei Eidgenossen für den Mythos Morgarten, der auch für die Botschaft Freiheit, Frieden und Unabhängigkeit steht.» In Zeiten wie diesen werde einmal mehr bewusst, dass das nicht selbstverständlich sei. Unter Applaus der anwesenden Gäste, darunter auch die Gemeindepräsidenten aus Oberägeri und Sattel, wurde das Trio schliesslich enthüllt.

Finanziert werden sollten die drei Eidgenossen eigentlich durch die Gönnerschaft «Freunde des Morgartenschüssens». «Ein Kamerad, der nicht genannt werden will, hat sich dann

entschieden die Finanzierung selber zu übernehmen und die Figuren anschliessend der Kommission zu schenken», sagte Urs Hürlimann. Darüber freue man sich sehr – und er wisse, dass die Eidgenossen dem geheimen Spender gefallen.

Für Pascal Schönmann war es zuerst ein seltsames Gefühl, seine Figuren nun fertig neben der Morgartenhütte zu sehen – aber auch ein schönes, wie er sagt. Auf das Ergebnis kann er getrost stolz sein.

JUBILÄUM 100 JAHRE WALD ZUG

Lange haben die Verantwortlichen darauf gewartet und nun endlich ist es so weit. In der Woche vom 28. Juni bis zum 3. Juli kann der Verband Wald Zug sein 100-Jahr-Jubiläum gemeinsam mit der Bevölkerung feiern – aufgrund der Coronapandemie ein Jahr im Verzug aber nicht minder motiviert. Mit Tobias Hausheer hat am 11. Oktober ein neuer Förster seine Stelle bei der Korporation angetreten. Er soll dereinst Henggeler's Nachfolger werden. Das Ziel ist es, dass Hausheer für die nächsten zwei Jahre Henggeler's Stellvertreter ist und dann den Posten übernimmt und den Betrieb

mit zehn Mitarbeitern führt. Für die darauffolgenden zwei Jahren wird dann Kari Henggeler in der Position des Stellvertreters sein. Tobias Hausheer hat so die Möglichkeit, in seine Aufgabe hereinzuwachsen.

Zum Organisationskomitee gehört auch der Oberägerer Korporationsrat Markus Iten. Er gibt hier Details zum Programmpreis:

Der Jubiläumsevent läuft unter dem Motto «Der Wald kommt in die Stadt» und findet auf dem Siehbachareal (Chamerstrasse) in Zug statt. Es gibt ein unterhaltsames Angebot für Gross und

Klein mit vielen Informationen, Spiel, Spass und Wettbewerb. Das alles rund um das Thema Wald.

Neben kulinarischen Angeboten wird den Besuchern in der Festwirtschaft auch musikalische Unterhaltung geboten



- 1 Start Parcours
- 2.1 Biodiversität - Alt- und Totholz sind wichtige Lebensraum
- 2.2 Biodiversität - Naturschutz braucht Waldpflege
- 3 Erholung - Im Wald als Gast
- 4 Selfiepoint
- 5 Waldeigentümer - Uns gehört der Wald
- 6 Arbeitgeber - Wir pflegen den Wald
- 7 Film WaldZug
- 8 Schutz vor Naturgefahren - Der Wald beschützt uns
- 9.1 Nachwachsende Rohstoffe - Holzverwendung
- 9.2* Nachwachsende Rohstoffe - Holzernete
- 10 Wildtiere - Schutz und Nutzung über die Jagd
- 11 Festwirtschaft

* Einmal selber ein Forstfahrzeug bedienen - wir zeigen, wie es geht.

Das Programm

Öffnungszeiten des Parcours:

| | | |
|---------------------------------|---------|---------------|
| Dienstag, 28. Juni bis Freitag, | 1. Juli | 10 bis 20 Uhr |
| Samstag, | 2. Juli | 10 bis 18 Uhr |
| Sonntag, | 3. Juli | 10 bis 16 Uhr |

Öffnungszeiten Festwirtschaft

täglich 10 bis 22 Uhr, musikalische Unterhaltung ab 19 Uhr

| | |
|----------------------|--|
| Dienstag, 28. Juni | Schlagerhits |
| Mittwoch, 29. Juni | Radio Central zu Gast mit «Ländlerabig» |
| Donnerstag, 30. Juni | BeachBand/Pop-Rock |
| Freitag, 1. Juli | Ländlerkapelle Gläuffig |
| Samstag, 2. Juli | Burremusig Baar, Freeway Countryband |
| Sonntag, 3. Juli | 10 bis 11 Uhr Märchenstunde mit Irène Meier, Jagdhornbläser, Trio Bügel-Spez |

MIT SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN IM WALD

Passend zum Jahresmotto «mit Energie durchs Jahr» führte das Schulhaus Hofmatt 1 vom 12. bis zum 14. April seine Projekt-tage durch. Zum Oberthema Energie wurden Workshops für die Schülerinnen und Schüler angeboten. So wurde etwa ohne Energie gekocht, Energiegeschichten mit Ozobots –

kleinen Robotern – programmiert, oder auch über Energie philosophiert – und mit dem Förster der Wald beobachtet.

Verantwortlich für dieses Angebot war Lehrerin Julia Ferté. «Da es mich immer freut, mit den Kindern auch raus aus dem Klassenzimmer zu gehen und an ausserschulischen Orten von Fachpersonen zu lernen, habe ich mich für das Thema Energie im Wald und Energiegewinnung durch Holz entschieden und schliesslich wurden wir von Tobias und Kari mit viel Fachwissen spannend bedient», sagt sie zum Erlebnis im Wald.

Sogar ein Baum wurde gefällt

Vier Gruppen à 12 bis 18 Kindern verbrachten je einen halben Tag im Wald. Geführt wurden die Touren von Betriebsleiter Kari Henggeler und Tobias Hausheer, stellvertretendem Betriebsleiter und Förster. Sie klärten die Schulkinder über die Funktionen des Walds auf und darüber, was der Wald alles zu bieten hat. Hauptthemen waren etwa die Schnitzelproduktion oder Brennholz. «Für die Kinder war dabei das Fällen eines Baumes das grosse Highlight; als man dieses laute

Krachen hörte, in dem Moment, wo der Baum auf dem Waldboden aufprallte», erinnert sich Julia Ferté.

Die abwechslungsreichen Tage im Wald waren sowohl für die beiden Fachmänner, wie auch die Schülerinnen und Schüler eine Bereicherung.



Tobias Hausheer bringt den Schulkindern den Wald näher.



Viel Spass und Abenteuer im Wald.

DER SPIELPLATZ RATEN WURDE ERNEUERT

Er lässt seit Jahren Kinderherzen höher schlagen: Der Natur-Spielplatz auf dem Raten. Massive Holzbauten, Schaukeln und ein riesiger Sandkasten laden zum Toben ein. Das hat bei den Geräten seine Spuren hinterlassen. 2019 wurde der Spielplatz umfangreich neu- und umgestaltet. Die Spielgeräte, die den Sicherheitsvorschriften entsprechen, konnten weiterverwendet werden.

Bei einer Zustands- und Sicherheitsprüfung der Anlage, die regelmässig durchgeführt werden, wurden im vergangenen Sommer Mängel festgestellt, die behoben werden müssen. Auch werden diverse Spielgeräte ersetzt. So etwa das Kletternetz oder die Seilbahn. Das Trichternetz ist ebenfalls ziemlich durchgespielt. Es wird durch einen Jägerturm zum Klettern ersetzt. Dieser Kletterturm wird künftig mit der Wackelbrücke verbunden sein.

45'000 Franken kostet die Sanierung. 7500 Franken erhält die Korporation



Die Spielplatz-Anlage auf dem Raten wurde in der Zwischenzeit saniert.

dabei aus dem kantonalen Lotteriefonds und 15'000 Franken steuert die Gemeinde Oberägeri bei.

Die Arbeiten finden Anfang Sommer statt – was zu Einschränkungen bei der Benutzung führen kann. Seit Mitte Juni

ist der Spielplatz auf dem neusten Stand und es kann wieder unbeschwert getobt werden.

KORPORATIONSVERSAMMLUNG

Am Dienstag, 26. April 2022, fand in der Maienmatt die diesjährige Korporationsgemeindeversammlung statt. Die Traktandenliste war mit sechs offiziellen Themen sehr umfangreich.

Behandelt wurden die Jahresrechnung 2021, die einen erfreulichen Gewinn von rund 160'000 Franken ausweist. «Die Eigenkapitalbasis und Liquiditätslage sind unverändert solide», so der finanzverantwortliche Korporationsrat Michael Rogenmoser. Zum guten Ergebnis hat neben Beiträgen von Kanton und Konkordaten auch der leicht höhere Holzpreis beigetragen.

Ein neues Parkplatzreglement

Thema war auch das Budget 2022, das mit einem Plus von rund 64'000 Franken rechnet. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nahmen Kenntnis vom Objekt- und Ausführungskredit

zur Instandsetzung der Unwetterschäden vom vergangenen Sommer und stimmten über die Revision des Betriebsreglements der Parkplatzbewirtschaftung auf dem Raten ab. Anlässlich der letztjährigen Versammlung stellte ein Korporationsbürger den Antrag, das Betriebsreglement aus dem Jahr 2017 zu revidieren. Das Parkieren ist weiterhin nur am Samstag und Sonntag sowie an den Feiertagen gebührenpflichtig, jedoch neu von 8 bis 18 Uhr. Gleichzeitig werden die Parkgebühren auf die ortsüblichen Tarife angepasst.

Thematisiert wurde zudem als sechstes Traktandum die Teilrevision der Baurechtsverordnung der Korporation Oberägeri. Diese führte vor einem Jahr zu Diskussionen mit dem Korporationsrat, worauf eine Arbeitsgruppe eingesetzt wurde. Der Korporationsrat unterstützte nun den Vorschlag der Arbeitsgruppe und dieser wurde den Kor-

porationsbürgerinnen und -bürgern zur Abstimmung gestellt. Alle Traktanden wurden von den Anwesenden grossmehrheitlich angenommen.

Impressum

Herausgeberin:
Korporation Oberägeri
Mitteldorfstrasse 2, 6315 Oberägeri
Kanzlei 041 750 13 31
www.korporation-oberaegeri.ch
info@korporation-oberaegeri.ch

Gestaltung und Druck:
Printmedien Ennetsee AG, Roman Nussbaumer,
6331 Hünenberg

Redaktion:
Carmen Rogenmoser,
6315 Oberägeri

Auflage: 3200 Exemplare



ÜBRIGENS

FILM «FLÖSSER VOM ÄGERISEE»

Während der Vorbereitungsarbeiten und dem Flößen selber vom vergangenen Herbst wurden die Förster und Forstwarte der Korporationen Oberägeri und Unterägeri von einem deutschen Filmteam begleitet. In der Zwischenzeit konnte der Dokumentarfilm «Flösser vom Ägerisee» fertiggestellt werden.

Bei Arte läuft er am 26. Juni 2022 um 19.30 Uhr und beim SRF am 29. September 2022 um 20.05 Uhr – Merken Sie sich diese Termine.

ÜBRIGENS

NEUE MITARBEITERIN KANZLEI

Seit dem 1. Mai arbeitet Heidi Rhyner (39) in der Kanzlei der Korporation Oberägeri. Sie ist für die Buchhaltung zuständig und unterstützt Korporationschreiber Christian Rogenmoser. Momentan ist sie in einem 40 Prozent Pensum tätig, ab September wird sie auf 50 Prozent aufstocken.

Heidi Rhyner ist in Sattel zuhause. Sie ist gerne mit ihren zwei Jungs (8 und 11 Jahre) am Ägerisee unterwegs, ob mit dem Velo, in der Badi oder beim Wandern im Gebiet Raten/Gottschalkenberg.